



**Europäischer Ausschuss  
der Regionen**

## **Bulletin der Fachkommission NAT**

### **Lockdown aufgrund von COVID-19**

#### **Aktuelle Informationen zur**



**Willkommen beim Bulletin der Fachkommission NAT!**

Wir durchleben schwierige Zeiten. Durch den Ausbruch der COVID-19-Pandemie werden unser Leben, unsere Arbeit und unsere Kommunikation stark beeinträchtigt. Tausende Menschen sind verstorben. Trotz der Krisensituation halten wir es für wichtig, in Kontakt zu bleiben, tagesaktuelle Themen zu erörtern und Ihnen Rückmeldung über unsere Arbeit zu geben. Im Folgenden haben wir für Sie einige wichtige aktuelle Arbeiten zusammengefasst, die uns in letzter Zeit beschäftigt haben. **Wir würden uns freuen, wenn Sie aktuelle Meldungen, Ihre Ideen oder nützliche Informationen über [nat@cor.europa.eu](mailto:nat@cor.europa.eu) mit uns teilen.** Und vor allem: Bleiben Sie gesund!

**Ulrika Landergren (SE/RE), Vorsitzende der Fachkommission NAT**

---

### **COVID-19: AdR-Präsident fordert neuen EU-Notfallmechanismus im Gesundheitsbereich**

In einer am 20. März 2020 veröffentlichten Erklärung forderte der Präsident des Europäischen Ausschusses der Regionen die Einrichtung eines EU-Gesundheitskrisenmechanismus:

*„Die Anstrengungen der Europäischen Kommission und des Rates der EU gehen in die richtige Richtung ... . Ich bin der Ansicht, dass die EU weitere Maßnahmen ergreifen und einen EU-Mechanismus für gesundheitliche Notlagen einrichten muss. Es gilt, die tausenden Regional- und Kommunalpolitiker, die vor Ort darum ringen, dass Gesundheitsdienstleistungen erbracht werden können, besser zu unterstützen. Der Gesundheitskrisenmechanismus sollte Städten und Regionen in ganz Europa dabei helfen, dringend benötigtes zusätzliches medizinisches Personal einzustellen, mehr medizinische Ausrüstungen zu kaufen, die Intensivpflege zu unterstützen und Krankenhäuser und Schulen mit sanitären Hilfsmitteln und Material auszustatten.“*

Link zur PRESSEMITTEILUNG: <https://cor.europa.eu/de/news/Pages/COVID-19-CoR-President-calls-for-a-EU-Health-Emergency-Mechanism-to-support-regions-and-cities.aspx>



**Europäischer Ausschuss  
der Regionen**

## **Bulletin der Fachkommission NAT**

### **Lockdown aufgrund von COVID-19**

#### **Aktuelle Informationen zur**

#### **COVID-19 – AdR lanciert Fünf-Punkte-Aktionsplan und Austauschplattform**

Angesichts der derzeitigen Krise bekräftigt der AdR seine Bereitschaft, Regionen und Städte in ganz Europa zu unterstützen, zu informieren, einzubinden und zu vertreten. Praktisch und konkret soll der Aktionsplan des AdR Folgendes bewirken:

- 1) Forderung nach einem **EU-Notfallmechanismus im Gesundheitsbereich**;
- 2) Einrichtung einer **Plattform für die Zusammenarbeit zwischen Städten und Regionen** in der gesamten EU;
- 3) über Kanäle des AdR **Einholung konkreter Rückmeldungen der lokalen und regionalen Ebene** zu der Frage, wie die gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekte der Pandemie und ihre Auswirkungen auf die Menschen und ihre lokalen Gemeinschaften bewältigt werden können;
- 4) regelmäßige **Versorgung der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften mit praktischen Informationen über die Maßnahmen der EU** zur Bewältigung der Krise;
- 5) Erleichterung einer **Überprüfung der praktischen Umsetzung der EU-Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie vor Ort** sowie Sammlung von Fakten durch die Mitglieder auf der Grundlage der Erfahrungen auf lokaler und regionaler Ebene mit dem Ziel, die EU-Politik zu verbessern („Policy Health Check“).

Link zur PRESSEMITTEILUNG:

<https://cor.europa.eu/de/news/Pages/COVID-19-EU-Committee-of-regions-to-launch-an-exchange-platform.aspx>

#### **COVID-19-Austauschplattform:**

Angesichts der erforderlichen Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung hat der AdR eine unterstützende Online-Plattform für die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften in dieser Krisensituation eingerichtet.

Über die Plattform wird eine Liste der Kontaktstellen in den Mitgliedstaaten bereitgestellt, ferner bietet sie die Möglichkeit zum Austausch bewährter Verfahren und zur Abstimmung konkreter Maßnahmen zur Bekämpfung von COVID-19. Außerdem ermöglicht dieses Instrument den Kommunal- und Regionalpolitikern, nicht nur über ihre Erfolge, sondern auch ihre Schwierigkeiten zu berichten und kundzutun, wo sie unter diesen widrigen Umständen Unterstützung gebrauchen könnten.

Link zur COVID-19-Austauschplattform:

<https://cor.europa.eu/en/engage/Pages/COVID19-exchangeplatform.aspx>



**Europäischer Ausschuss  
der Regionen**

## **Bulletin der Fachkommission NAT** **Lockdown aufgrund von COVID-19** **Aktuelle Informationen zur**



### **EU-Unterstützung für den stark betroffenen Fischereisektor**

Fischerei und Aquakultur gehören zu den durch die COVID-19-Pandemie am stärksten betroffenen Wirtschaftszweigen. Die Nachfrage nach Fisch und Meeresfrüchten ist massiv eingebrochen, da Einzelhändler, Restaurants, Kantinen und andere Großabnehmer ihre Tätigkeit einschränken oder vorübergehend einstellen. Daher hat die Europäische Kommission beschlossen, die EU-Beihilfenvorschriften zu ändern, um es den Mitgliedstaaten zu ermöglichen, von der Krise betroffene Wirtschaftsakteure vorübergehend zu entlasten. **Durch die neuen Vorschriften wird die Obergrenze für De-minimis-Beihilfen pro Unternehmen von derzeit 30 000 EUR auf 120 000 EUR angehoben.** Die Auswirkungen dieser Maßnahmen auf die Küstengebiete reichen weit über den Fischerei- und Aquakultursektor hinaus. Auch Unternehmen in der blauen Wirtschaft im weiteren Sinne – von der Biotechnologie bis hin zum Tourismus – werden davon profitieren. Virginijus Sinkevičius, EU-Kommissar für Umwelt, Meere und Fischerei, erklärte: „Unsere Fischerinnen und Fischer und unsere Aquakulturbetreiber bekommen die wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Krise mit als Erste zu spüren, da die Nachfrage nach Fisch und Meeresfrüchten massiv eingebrochen ist. Doch ich betone klar und deutlich: Die Europäische Union steht ihnen in dieser Krise zur Seite. Gemeinsam werden wir dafür sorgen, dass in der EU heute und in Zukunft eine starke Fisch- und Meeresfrüchteindustrie erhalten bleibt und es den Küstengebieten weiterhin gut geht.“

Link zur PRESSEMITTEILUNG: [https://ec.europa.eu/ireland/news/covid-19-response-eu-enables-immediate-support-to-hard-hit-fisheries-sector\\_en](https://ec.europa.eu/ireland/news/covid-19-response-eu-enables-immediate-support-to-hard-hit-fisheries-sector_en)



**Europäischer Ausschuss  
der Regionen**

## **Bulletin der Fachkommission NAT**

### **Lockdown aufgrund von COVID-19**

#### **Aktuelle Informationen zur**

#### **EU unterstützt Beschaffung von medizinischer Ausstattung und Schutzausrüstung**

Persönliche Schutzausrüstung – **Masken, Handschuhe, Schutzbrillen, Gesichtsschutz-Visiere und Anzüge** – sowie **Beatmungsgeräte** und **Diagnose-Kits** werden für Krankenhäuser, medizinisches Personal, Patienten, Fachkräfte und Mitarbeiter der Katastrophenschutzbehörden dringend benötigt. Um solche Ausrüstung rasch und zu angemessenen Preisen zu beschaffen, hat die Kommission Ausschreibungen in vier verschiedenen Bereichen veröffentlicht: 1) Handschuhe und Operationsbekleidung; 2) Masken, Schutzbrillen und Gesichtsschutz-Visiere; 3) Beatmungs- und Atemschutzgeräte sowie 4) Laborausrüstung, u. a. Diagnose-Kits. Alle interessierten Mitgliedstaaten konnten teilnehmen, und die Verträge dürften in den kommenden Wochen unterzeichnet werden. Die Ausrüstung sollte dann unverzüglich in den Mitgliedstaaten zur Verfügung stehen.

---

#### **Förderung der Produktionskapazitäten in der EU**

Die Produktion von persönlicher Schutzausrüstung durch europäische Hersteller muss insgesamt massiv gesteigert werden. Um dies zu ermöglichen, haben sich die Kommission und die europäischen Normungsorganisationen darauf verständigt, **alle einschlägigen harmonisierten EU-Normen ausnahmsweise** für alle interessierten Unternehmen **frei und vollumfänglich verfügbar zu machen**. Diese Maßnahme wird dazu beitragen, dass die Produkte hergestellt werden können, ohne Kompromisse bei unseren Gesundheits- und Sicherheitsstandards einzugehen und unnötig Zeit zu verlieren.

Link zur PRESSEMITTEILUNG: [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip\\_20\\_502](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_20_502)

---

#### **Ausfuhrgenehmigungen**

Als Reaktion auf den Erlass von Ausfuhrbeschränkungen für persönliche Schutzausrüstungen hat die **Kommission Leitlinien für die Umsetzung dieser Maßnahmen veröffentlicht**. Daraufhin haben mittlerweile fast alle Mitgliedstaaten nationale Ausfuhrbeschränkungen aufgehoben, sodass **Schutzausrüstung überall in der Union, wo sie am dringendsten benötigt wird, reibungslos bereitgestellt werden kann**.

Link zur Mitteilung der Kommission: [https://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2020/march/tradoc\\_158668.pdf](https://trade.ec.europa.eu/doclib/docs/2020/march/tradoc_158668.pdf)

---

#### **Einer für alle, alle für einen**



**Europäischer Ausschuss  
der Regionen**

## **Bulletin der Fachkommission NAT**

### **Lockdown aufgrund von COVID-19**

#### **Aktuelle Informationen zur**

Diese Woche hat Deutschland schwer erkrankte COVID-19-Patienten aus Frankreich und Italien zur Behandlung in Krankenhäusern in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg aufgenommen. Frankreich und Deutschland haben zusammen mehr Masken und Schutzausrüstung für Italien bereitgestellt als China; Österreich schickt gerade weitere 1,6 Millionen Masken. (Quelle für die Infografik: Europäische Kommission)

#### **Entsendung von Ärztinnen und Ärzten**

Die Kommission arbeitet derzeit gemeinsam mit den nationalen Gesundheitsministerien an einem Vorschlag für eine EU-weite Unterstützung bei der **Entsendung von medizinischem Personal** aus Ländern mit weniger hohem Intensivpflegebedarf in Länder, in denen ein akuterer Bedarf besteht. Dadurch könnte die bereits praktizierte grenzüberschreitend koordinierte Versorgung von Patienten (siehe oben) ergänzt und zudem medizinisches Personal aus anderen Ländern für den Fall geschult werden, dass sich die Lage in anderen Mitgliedstaaten später verschärft. Die nationalen Regierungen sollten nun ihren Bedarf erörtern und sich auf das weitere Vorgehen im Hinblick auf diesen Vorschlag verständigen.

Link: Protokoll des Gesundheitssicherheitsausschusses (Beamte der Mitgliedstaaten und der Kommission):

[https://ec.europa.eu/health/sites/health/files/preparedness\\_response/docs/ev\\_202003252\\_sr\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/health/sites/health/files/preparedness_response/docs/ev_202003252_sr_en.pdf)

---

#### **Ausweitung des Anwendungsbereichs des Solidaritätsfonds**

Im Rahmen der EU-weit koordinierten Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie hat die Kommission vorgeschlagen, den Anwendungsbereich des EU-Solidaritätsfonds auf schwere gesundheitliche Notlagen auszuweiten, damit der Fonds bei Bedarf für die am stärksten betroffenen Mitgliedstaaten eingesetzt werden kann. Bislang war der EU-Solidaritätsfonds ein wichtiges Unterstützungsinstrument zur Reaktion auf große Naturkatastrophen.

2020 soll den am stärksten betroffenen Mitgliedstaaten finanzielle Unterstützung in Höhe von bis zu 800 Millionen Euro bereitgestellt werden. Über die Zuweisung der Fördermittel wird von Fall zu Fall entschieden.

Link zur PRESSEMITTEILUNG: [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip\\_20\\_459](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_20_459)

---

#### **Notfall-Reserve an medizinischer Ausrüstung im Rahmen von rescEU – aktive Solidarität seitens der EU**



**Europäischer Ausschuss  
der Regionen**

## **Bulletin der Fachkommission NAT** **Lockdown aufgrund von COVID-19** **Aktuelle Informationen zur**

Die Europäische Kommission hat beschlossen, im Rahmen der **Notfall-Reserve rescEU** einen **strategischen Vorrat an medizinischen Ausrüstungen** wie Beatmungsgeräten und Schutzmasken, aber auch Impfstoffen und Labormaterial anzulegen, um die EU-Länder vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie zu unterstützen (rescEU ist Teil des [EU-Katastrophenschutzverfahrens](#), das eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Staaten im Bereich des Katastrophenschutzes erleichtert, um die Katastrophenprävention, -bereitschaft und -bewältigung zu verbessern).

Der EU-Kommissar für Krisenmanagement, Janez Lenarčič, führte aus: *„Die EU ergreift Maßnahmen, um die Mitgliedstaaten mit mehr Ausrüstung zu versorgen. Wir legen derzeit einen rescEU-Vorrat an, um rasch die für die Bekämpfung des Coronavirus erforderlichen Ressourcen bereitstellen zu können. Er wird in Anspruch genommen werden, um Mitgliedstaaten zu unterstützen, die mit einem Mangel an Ausrüstungen konfrontiert sind, die zur Behandlung infizierter Patienten, zum Schutz des Gesundheitspersonals und zur Verlangsamung der Ausbreitung des Virus erforderlich sind. Wir beabsichtigen, unverzüglich mit der Umsetzung zu beginnen.“*

Link zur PRESSEMITTEILUNG: [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip\\_20\\_476](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_20_476)